



Ansprechperson
Dr. Petra Busch
T +41 31 511 38 40
petra.busch@anq.ch

An alle ANQ-Mitglieder
insb. Direktionen und Q-Verantwortliche
der Spitäler und Kliniken

Bern, 15. August 2018

ANQ-MESSPLAN

Information über Anpassungen ab 2019

Sehr geehrte Damen und Herren

Die ANQ-Mitgliederversammlung hat am 29. Mai 2018 entschieden, das Leistungsportfolio per 2019 anzupassen. Betroffen sind folgende laufende ANQ-Messungen:

- Akutsomatik, Psychiatrie, Rehabilitation: Patientenzufriedenheit ab 2020 zweijährlich statt jährlich
- Akutsomatik: Dekubitus Kinder ab Messjahr 2019 aufgehoben

Hintergrund

Dieser Entscheidung ist eine eingehende Analyse des ANQ-Leistungsportfolios vorangegangen, mit dem Ziel, das sich abzeichnende strukturelle Defizit zu reduzieren. Die aktuellen Beiträge der Partner und Leistungserbringer wurden 2011 auf dem damaligen Stand der ANQ-Messungen und -Leistungen festgelegt. In den letzten Jahren sind zahlreiche weitere Messungen, Leistungen und Dienstleistungen hinzugekommen, welche die Umsetzung und Weiterentwicklung des ANQ-Messplans mit sich brachte. Dabei handelt es sich u.a. um alle Messungen im Bereich der Kinder/Jugend, generell um den Aufwand für die Weiterentwicklung der ANQ-Messungen, um die Schulungen in der Psychiatrie und Rehabilitation, um die Veranstaltung des Q-Days, um die Evaluation der Messungen in der Akutsomatik und Rehabilitation sowie um die Auswertungen für die Partner. Diese erheblichen Zusatzaufwände wurden bis dato über das Eigenkapital des ANQ finanziert, was auf Dauer nicht möglich ist.

Patientenzufriedenheit neu alle zwei Jahre

Die Patientenzufriedenheit wird ab 2020 in allen ANQ-Fachbereichen noch alle zwei Jahre erhoben. An der Intention, an der Aussagekraft und der Vergleichbarkeit (Benchmarking) der nationalen Ergebnisse ändert der neue Messrhythmus nichts.

Verzicht auf Kinder-Messung Dekubitus

Die Messung «Dekubitus Kinder» finanzierte der ANQ seit deren Start im 2013 aus eigenen Mitteln, weil er dieses Thema als wichtig erachtete. Aufgrund der Kostenentwicklung kann der ANQ den Aufwand dafür jedoch nicht mehr alleine tragen. Die ANQ-Partner sprachen sich gegen eine aktuelle Erhöhung ihrer Beiträge aus; die Streichung der Messung ist also eine logische Konsequenz.

Reoperationsrate wird nicht mehr berechnet

Die Rate der potentiell vermeidbaren Reoperationen wird ab BFS-Daten 2017 nicht mehr ausgewertet. Dies hat der ANQ-Vorstand bereits im Januar 2018 entschieden. Der Grund: Eine transparente Ergebnispublikation ist bei diesem Qualitätsindikator aus methodischen Gründen leider nicht möglich. Konkret kann der Algorithmus trotz laufender Verfeinerung die Komplexität der heutigen Behandlungsstrategien nicht zuverlässig abbilden. Damit sind die Voraussetzungen für einen fairen nationalen Vergleich nicht gegeben.

Mit diesen Messplan-Anpassungen konzentriert der ANQ seine Mittel auf das Kerngeschäft. Die Qualität der Messungen respektive der Leistungen, die der ANQ künftig erbringt, reduziert sich dadurch nicht. Der ANQ-Messplan wird weiterhin regelmässig evaluiert und entsprechend angepasst.

Verschiedene Massnahmen

Die Mitgliederversammlung hat weiter der Änderung von diversen ANQ-Leistungen zugestimmt, unter anderem

- wird der Q-Day neu im 2-Jahresrhythmus und unter Kostenbeteiligung der Teilnehmenden durchgeführt;
- werden die Auswertungen für die Partnerorganisationen kostenpflichtig (Excel-Dateien Varianten 2 und 3);
- finden neu alle Sitzungen der ANQ-Gremien in Bern statt, am Sitz der Geschäftsstelle an der Weltpoststrasse 5.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme. Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung.

Freundliche Grüsse
ANQ



Dr. Petra Busch
Geschäftsleiterin



Regula Heller
Leiterin Akutsomatik
Stv. Geschäftsleiterin